

Kurz & knapp

Eine Broschüre mit neuesten pflegerischen Standards für die Betreuung von Schlaganfallpatienten hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe erarbeitet. Unter dem Titel „Wieder zu Hause“ greift die Broschüre in erster Linie Probleme und Fragestellungen aus Sicht der Betroffenen und ihrer Angehörigen auf. Aber auch **Pflegeprofis** erhalten **wertvolle Tipps**. Die Broschüre ist zu bestellen unter Tel.: (0 52 41) 9 77 00.

Eine Online-Bibliothek rund um das Thema Demenz und Alzheimer hat jetzt die Alzheimer-Angehörigen-Initiative e. V. ins Internet gestellt. Unter www.alzheimerforum.de/Bibliothek/zzt können sich Rat suchende Angehörige, professionell Pflegende und Ärzte hier einen Überblick über zurzeit zirka 350 deutschsprachige Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Videos und Tagungsberichte zum Thema verschaffen und sich die Werke schnell vom heimischen PC aus beschaffen.

Tipps bei Pflegebedürftigkeit gibt ein neuer Ratgeber der Verbraucher-Zentrale. Im Mittelpunkt der Broschüre „Pflegegutachten“ steht der Umgang mit Gutachtern des MDK, teilt die Verbraucher-Zentrale Hamburg mit. Der Ratgeber helfe Angehörigen, das Gespräch mit den Gutachtern vorzubereiten. Zudem zeige er, wie Widerspruch gegen ein Gutachten einzulegen ist. Der Ratgeber ist für 6,90 Euro inklusive Porto bei der Verbraucher-Zentrale Hamburg zu bestellen, Tel.: (0 40) 24 83 20.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist im Gesundheitsausschuss des Bundestages mit ihrem Antrag gescheitert, eine Schiedsstelle für Häusliche Krankenpflege einzurichten. Die rot-grüne Ausschussmehrheit lehnte den Antrag ab. Unionspolitiker wollen Schiedsstellen in jedem Bundesland, weil sich gezeigt habe, dass für Vergütungsvereinbarungen keine ausreichenden Mechanismen zur Konfliktlösung bestünden.

Magazin

Leserbriefe	4
Nachrichten	5
Projekt	8
Urteile	10
Recht & Steuern	12

Schwerpunkte

Titelthema: DRG-Einführung	14
Die Karten werden neu gemischt. Die Einführung der DRGs zwingt Pflegedienste, sich im sich verändernden Pflege- und Gesundheitsmarkt strategisch neu zu positionieren	
Ambulante Hospizarbeit	21
Gesetz fördert Betreuung Sterbender. Das seit 1. Januar geltende PfIEG fördert die ambulante ehrenamtliche Hospizarbeit – die professionelle Palliativpflege geht leer aus	
Finanzierung	24
Bänker mit Fakten überzeugen. Kredite werden ab 2005 nur noch Pflegedienste erhalten, die eine solide Finanz- und Unternehmensplanung vorweisen können	
Pflegebetten	28
Schwachstellen, Standards und Neuentwicklungen. Was bei der Wahl eines Pflegebettes zu bedenken ist	
Geistig behinderte Ältere	32
Wunsch nach Häuslichen Hilfen. Die Zahl Älterer mit geistiger Behinderung steigt – für ambulante Dienste entsteht eine neue Kundengruppe	
Vernetzte Versorgung	38
Sich frei im Leistungssystem bewegen. Das „Hofgeismarer Kompetenzmodell“ weist Pflegebedürftigen und Angehörigen den Weg durch das Labyrinth der Hilfeleistungen	

Spektrum

Termine	42
Was läuft wann und wo?	
RECHTe Seite	43
Kassenwahlrecht mit Tücken. Dem Krankenkassen-Hopping einen Riegel vorzuschieben, beabsichtigt das neue Wahlrecht der Versicherten	
Medien	45
Empfehlenswerte Literatur für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	46
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	47
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	